

Kurzbeschreibung

Die Heilpädagogische Schule St. Gallen (HPS) ist eine private Sonderschule für Kinder und Jugendliche und erfüllt einen speziellen Auftrag im Rahmen der Bildungsangebote des Kantons St. Gallen. Sie wurde 1951 gegründet und es werden derzeit in 21 Klassen 141 Kinder von rd. 125 Mitarbeitenden gefördert. Die Kinder und Jugendlichen befinden sich im Alter von 4 bis 18 Jahren und haben eine geistige und/oder mehrfache Behinderung. Der Unterricht erfolgt an drei Standorten: Molkenstrasse 1, Felsenstrasse 33 und RUGA (Molkenstrasse 3).

Walter Ewald ist Institutionsleiter und nimmt die pädagogische Leitung wahr, Susann Kehl ist stv. Institutionsleiterin und nimmt die administrative Leitung wahr.

Trägerschaft der HPS ist die Gemeinnützige- und Hilfsgesellschaft der Stadt St. Gallen (GHG), die als Verein organisiert ist. Zu ihr gehören sieben weitere Institutionen. Die GHG bezweckt die Betreuung benachteiligter Mitmenschen und gewährt Hilfe an bedürftige Menschen oder soziale Institutionen. Für die Institutionen der GHG arbeiten derzeit rd. 600 Mitarbeitende.

Das Einzugsgebiet umfasst die Stadt St. Gallen, den Bezirk St. Gallen (Wittenbach, Häggenschwil, Muolen), die Agglomerationsorte Engelburg, Abtwil und Eggersriet sowie die Randgebiete der angrenzenden Kantone Thurgau und Appenzell AR.

Das Ziel der Heilpädagogischen Schule ist, die Kinder und Jugendlichen in einer Atmosphäre der Geborgenheit und des Vertrauens zu grösstmöglicher Selbständigkeit und einer möglichst umfassenden sozialen Integration zu führen. Dies bedeutet, dass eine Entwicklung und Entfaltung der Persönlichkeit angestrebt wird, die den jeweiligen Bedürfnissen und Fähigkeiten des Kindes bzw. des Jugendlichen entspricht.

Wesentliche Ziele der Schulung sind die Förderung der Erlebnis- und Kontaktfähigkeit, die Förderung der Lernfähigkeit, der Selbständigkeit sowie der Lebenstüchtigkeit und Lebenserfülltheit. Die Schulungs- und Erziehungsbemühungen sind auf die Förderung der Gesamtpersönlichkeit des Kindes bzw. des Jugendlichen ausgerichtet.

Diese Ziele werden durch folgende Erfahrungsfelder angestrebt:

- **Klassenunterricht / Einzelunterricht:**

Bewegung	Turnen, Musik, Schwimmen, Velofahren, Naturerlebnis
Kochen	Einkaufen, Kochen, Tischchen, Essen
Werken/Gestalten	Werkunterricht, Malen
Lesen/Schreiben/Rechnen	in der Situation angewandt und in Übungsphasen vertieft

- **Therapien (Pädagogisch-therapeutische Massnahmen):**

Logopädie	Sprachkompetenz, Handlungskompetenz, Sprachverständnis
Rhythmik	Bewegungsförderung, Raumorientierung, Selbstorientierung

- **Therapien (Medizinisch-therapeutische Massnahmen):**

Ergotherapie	Geschicklichkeits- und Ausdauerübungen
Physiotherapie	Im Hause

- **Mittagsbetreuung**

In enger Zusammenarbeit mit den Eltern erreichen die Lehrkräfte und Therapeutinnen eine optimale Förderung der Schüler und Schülerinnen.

Die Schule bleibt offen für neue pädagogische und heilpädagogische Entwicklungen und Erkenntnisse.